

Antrag

Des Landtagsabgeordneten Andreas Leitgeb und des Klubobmanns Dominik Oberhofer betreffend:

Pauschale Fahrtkosten-Förderung für Lehrlinge

Der Landtag wolle beschließen:

„Die Landesregierung wird aufgefordert ein Budget zur Verfügung zu stellen, welches Lehrlingen die außerhalb Tirols die Berufsschule besuchen müssen, im Sinne einer pauschalen Entlastung von 200 Euro bei Fahrtkosten von Wohnort zur Lehrstätte, zu Gute kommen soll.“

Zuweisungsvorschlag:

Ausschuss für Wohnen und Verkehr

Ausschuss für Gesellschaft, Bildung, Kultur und Sport

Begründung

Mit 10.871 Lehrlingen in Ausbildung ist in Tirol ein Plus von 1,4 Prozent zum Vorjahr erreicht¹. Aufgrund mangelnder Bildungsstätten in Tirol sind rund 200 dieser Lehrlinge während der Berufsschulwochen zur Fahrt zur Bildungsstätte, über die Landesgrenzen Tirols, gezwungen.

Die Ausgaben für Auszubildende bilden in ihren Lehrjahren ohnehin aufgrund der Lebenserhaltungskosten, Berufskleidung, Fahrt zur Ausbildungsstätte,

¹ https://www.wko.at/service/t/bildung-lehre/Lehrlinsstatistik_Folder_2018.pdf

Unterkunft, Weiterbildungen und weiteren Aufwendungen eine Last. Demgegenüber steht ein oft nur mäßiges Einkommen (Lehrlingsentschädigung), über welches die Lehrlinge während ihrer Ausbildung verfügen. Aufgrund der geringen Einkünfte und des jungen Alters müssen oftmals die Erziehungsberechtigten für verpflichtende Belastungen aufkommen.

Hinzu kommt, dass bei Überschreitung der Tiroler Landesgrenze, aufgrund von Fahrten zur Bildungsstätte, das Lehr-Ticket und LehrPlus-Ticket keinen Nutzen findet. Lehrlinge müssen somit, sofern sie keine Unterstützung durch den Lehrbetrieb bekommen, die Kosten selbst tragen.

Das bedeutet beispielsweise für einen 17 jährigen Reisebürolehrling, der aufgrund seiner Ausbildung innerhalb der Berufsschulwochen nach Wien pendeln muss, Kosten von circa 73,40 Euro, unter Berücksichtigung der Vorteilscard (Preis: 19,90 Euro), wöchentlich. Bei angenommenen neun Berufsschulwochen, entstehen bei diesem Lehrling somit Kosten von über 660 Euro pro Lehrjahr.

Durch die Einführung einer pauschalen Entlastung, in der Höhe von 200 Euro, würden die Lehrlinge um gut ein Drittel der Fahrtkosten entlastet werden. Bei momentan circa 200 Lehrlingen, welche Berufsschulen außerhalb Tirols besuchen, entstünde hierdurch ein Kostenaufwand von 40.000€ für das Land Tirol. Durch die Bereitstellung dieser Mittel wäre ein positiver Anreiz geschaffen, den rund 1900 vakanten Lehrstellen - allein im Tiroler Tourismus - zu begegnen.

In Anbetracht der Vorreiterrolle die Tirol auf Bundesländerebene mit diesem Schritt gehen würde und der einhergehend deutlichen Entlastung von Auszubildenden, bildet die Einführung einer pauschalen Entlastung von 200 Euro eine kostengünstige Investition in Tirols Zukunft.



Innsbruck, am 27. Juni 2019